



BBPIG Vorhaben Nr. 17

„Mecklar – Dipperz –
Bergrheinfeld/West“
Antrag auf Bundesfach-
planung gemäß
§ 6 NABEG
Abschnitt A
Mecklar - Dipperz



Vorvergleich V04 (TKS A06 / TKS A07)

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
STECKBRIEF DES VORVERGLEICHS (V04) DER TKS A06 UND TKS A07	5

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Vorvergleich V04 (TKS A06 / TKS A07)	6
------------	--------------------------------------	---

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage der zu vergleichenden TKS A06 und TKS A07 im Trassenkorridornetz	5
--------------	---	---

Steckbrief des Vorvergleichs (V04) der TKS A06 und TKS A07

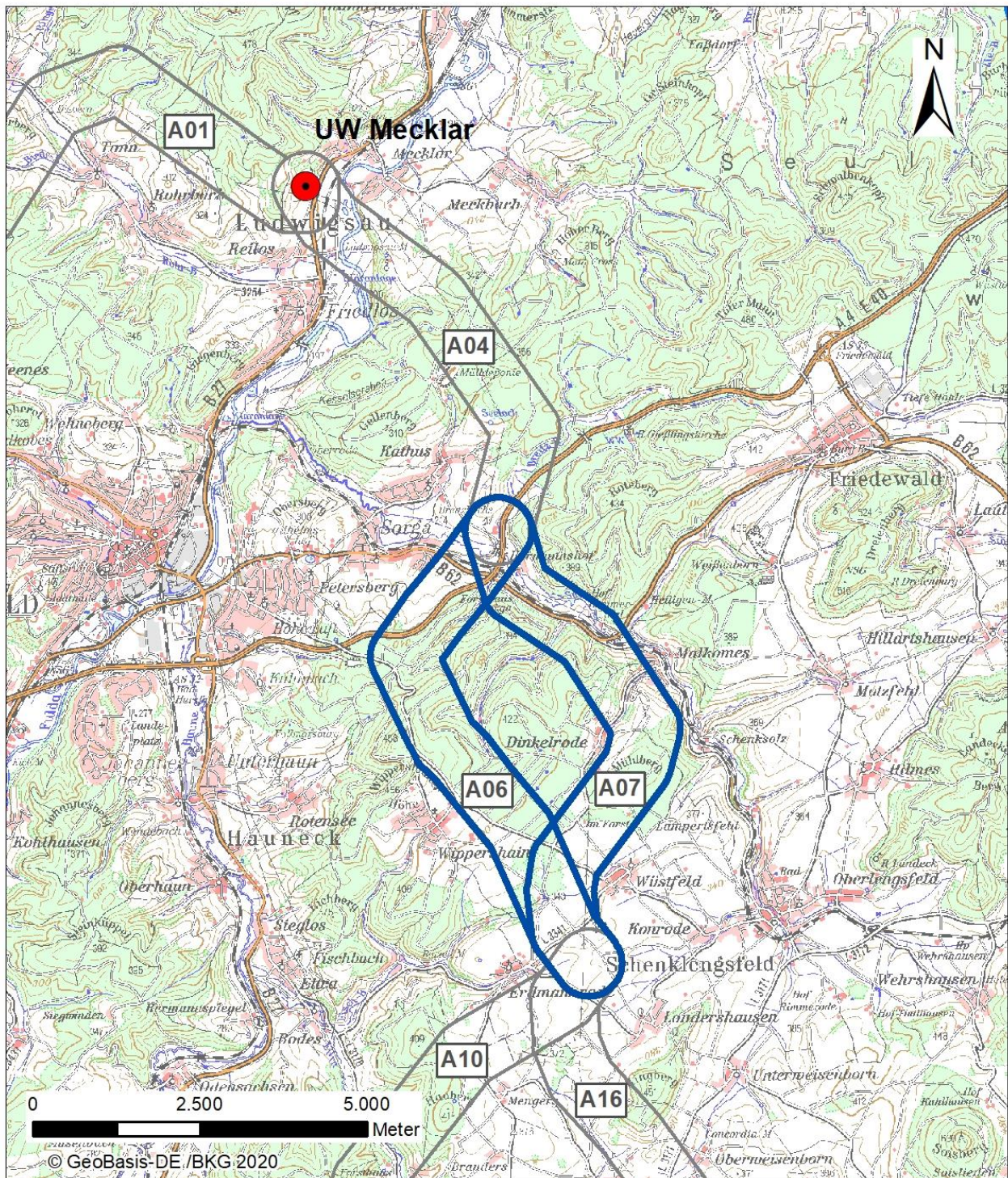


Abbildung 1: Lage der zu vergleichenden TKS A06 und TKS A07 im Trassenkorridornetz

Tabelle 1: Vorvergleich V04 (TKS A06 / TKS A07)

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	Verglichen werden in einem vorgezogenen 2er Vergleich die TKS A06 und TKS A07. Sie bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS A04 in den südlich folgenden TKS A10 und TKS A16 fortzuführen. Das TKS A06 ermöglicht zu Beginn eine Bündelung mit der BAB 4 und anschließend mit seinem Knick in Richtung Südosten einer Gashochdruckleitung. Das TKS A07 folgt hingegen im Wesentlichen der 380-kV-Bestandsleitung „UW Mecklar - UW Dipperz“ (LH-11-3010) auf dessen gesamten Verlauf. Die Prüfung einer Teilerdverkabelung (TEV) ist zur Sicherstellung der Durchgängigkeit im vorliegenden Vergleich V04 nicht erforderlich.	
Bewertungsschritt 1 – nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen		
Zugrunde gelegt wird zunächst die Bewertung für die technische Ausführung als Freileitung.		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0	0
Hohes Realisierungshemmnis	0	0
Mittleres Realisierungshemmnis	1	0
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0	0
Planerische Engstellen		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0	0
Hohes Realisierungshemmnis	0	0
Mittleres Realisierungshemmnis	0	2
Kein / geringes Realisierungshemmnis	1	1
Mögliche Bündelungsoptionen		
Angegeben wird eine Auflistung der Art der Bündelungsoption (Freileitung (A), Bundesautobahn (B1), Schienenweg (B2), Bundesstraße (B3), überregionale, erdgebundene lineare Infrastruktur (C)) mit km-Angabe.	Priorität A: 2,3 km Priorität B1: 2,7 km Priorität B2: 0,0 km Priorität B3: 0,0 km Priorität C: 8,6 km	Priorität A: 8,9 km Priorität B1: 1,3 km Priorität B2: 0,0 km Priorität B3: 2,0 km Priorität C: 9,9 km

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
<i>Angegeben wird der gebündelte bzw. ungebündelter Verlauf des Vergleichsbereiches jeweils bezogen auf die Gesamtlänge in km, genannt wird immer die jeweils höchste Priorität der Bündelungsoption.</i>	gebündelter Verlauf des TKS: 7,8 km Priorität A: 1,3 km Priorität B1: 2,0 km Priorität C: 4,5 km ungebündelter Verlauf des TKS: 0,0 km	gebündelter Verlauf des TKS: 7,9 km Priorität A: 7,9 km ungebündelter Verlauf des TKS: 0,0 km
Qualitative Merkmale, Bündelungsoptionen	Im TKS A06 liegen in der gesamten Korridorlänge Bündelungsoptionen vor. Die längste Option bildet eine Ferngasleitung die die letzten zwei Drittel des Korridors belegt. Im ersten Drittel ist eine Bündelung mit der BAB 4 möglich. Weiterhin liegen an den Überschneidungsbereichen kleinteilige Bündelungsoptionen mit der 380-kV-Bestandsleitung „UW Mecklar - UW Dipperz“ (LH-11-3010) sowie der Ferngasleitung der „GASCADE“ vor.	Im TKS A07 liegen in der gesamten Korridorlänge Bündelungsoptionen vor. Die bedeutendsten Optionen bilden die 380-kV-Bestandsleitung „UW Mecklar - UW Dipperz“ (LH-11-3010) sowie die Ferngasleitung der „GASCADE“ die jeweils den kompletten Korridor belegen und parallel verlaufen. Im nördlichen Drittel liegt zudem eine Bündelungsoption mit der B 62 vor. Weiterhin sind an den Überschneidungsbereichen mögliche Bündelungen mit der BAB 4 sowie einer weiteren Ferngasleitung vorhanden.
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 1 – <i>nicht umgehbarer Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen</i>	Im TKS A06 liegt ein Riegel sehr hohen Raumwiderstands (mit einem mittleren Realisierungshemmnis) vor, wohingegen das TKS A07 keinen Riegel aufweist. Damit ergibt sich hinsichtlich der Riegel sehr hohen Raumwiderstands ein Vorteil für das TKS A07 verbunden mit einem leichten Nachteil für das TKS A06. Das TKS A06 weist eine planerische Engstelle (mit geringen Realisierungshemmnis) auf, wohingegen im TKS A07 insgesamt drei planerische Engstellen (eines mit einem geringen und zwei mit einem mittleren Realisierungshemmnis) vorliegen. Damit ergibt sich hinsichtlich der planerischen Engstellen ein Vorteil für das TKS A06 verbunden mit einem leichten Nachteil für das TKS A07. Hinsichtlich möglicher Bündelungsoptionen weist das TKS A06 einen geringfügig kürzeren gebündelten Verlauf (ca. 100 m) auf, wodurch sich jedoch kein bewertungsrelevanter Unterschied ergibt. Jedoch liegen hinsichtlich der qualitativen Bewertung der Bündelungsoptionen im TKS A07 durch den vollständig gebündelten Verlauf mit der höchsten Priorität A (Freileitung) deutlich	

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
	größere Längen an Bündelungsoptionen der höchsten Priorität A vor. Damit ergibt sich hinsichtlich der Bündelungsoptionen ein Vorteil für das TKS A07 gegenüber einem deutlichen Nachteil für das TKS A06. Der vorteilhaften Bewertung des TKS A07 bezüglich der Riegel sehr hohen Raumwiderstands steht der leichte Nachteil bezüglich der planerischen Engstellen entgegen. Allerdings ist die Betrachtung der Riegel sehr hohen Raumwiderstands höher zu gewichten als die der planerischen Engstellen und auch bezüglich der möglichen Bündelungsoptionen ergibt sich ein Vorteil für das TKS A07. Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungsschritt 1 somit ein Vorteil für das TKS A07 gegenüber dem insgesamt leicht nachteiligen TKS A06.	
Ergebnis Zwischenfazit:	leichter Nachteil	Vorteil

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Bewertungsschritt 2 – sehr hohes und hohes Konfliktpotenzial, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bau-technik und Wirtschaftlichkeit		
Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
Mensch / Siedlung und Erholung	3 ha / <1 %	8 ha / <1 %
naturschutzfachlich bed. Bereiche	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
EU-Vogelschutzgebiete	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
FFH-Gebiete	20 ha / 2 %	12 ha / 1 %
Wasser	4 ha / <1 %	4 ha / <1 %
sonstige Sachgüter	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Ziele der Raumordnung	190 ha / 22 %	282 ha / 33 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	205 ha / 24 %	299 ha / 35 %
Flächen der RWK I – qualitativ	Im TKS A06 liegen Flächen der RWK I (sehr hohen Raumwiderstands) zerstreut im gesamten TKS vor. Neben dem riegelbildenden Bereich zwischen den Ortschaften Sorga und Breitzbachsmühle sowie der planerischen Engstelle südlich der BAB 4 ragen die übrigen RWK I-Flächen zumeist randlich in das TKS hinein.	Im TKS A07 liegen Flächen der RWK I (sehr hohen Raumwiderstands) zerstreut im gesamten TKS vor. Diese Flächen ragen zumeist randlich in das TKS hinein, sind jedoch mehrfach engstellenbildend.

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
Mensch / Siedlung und Erholung	0 ha / 0 %	<1 ha / <1 %
naturschutzfachlich bed. Bereiche	473 ha / 55 %	361 ha / 42 %
Wasser	13 ha / 2 %	14 ha / 2 %
Ziele der Raumordnung	581 ha / 68 %	430 ha / 50 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	584 ha / 68 %	439 ha / 51 %
Flächen der RWK II – qualitativ	Flächen der RWK II (hohen Raumwiderstands) liegen in weiten Teilen und insbesondere im Zentrum des TKS A06 flächendeckend vor. Dabei handelt es sich überwiegend um die sich größtenteils überlagernden Flächen eines regionalen Grünzugs, großflächige Waldgebiete und Vorranggebiete für Wald / Forstwirtschaft, die insgesamt innerhalb des TKS nicht umgangen werden können. Freie Passageräume befinden sich hier insbesondere südöstlich von Sorga sowie zwischen Wippershain und dem südlichen Ende des TKS. Im Bereich des nördlichen Koppelpunktes des TKS A06 liegen weitere großflächige und sich teilweise überlagernde Flächen des Landschaftsschutzgebietes „Auenverbund Fulda“, eines Wasserschutzgebietes der Zone II sowie eines Vorranggebietes für Natur und Landschaft.	Flächen der RWK II (hohen Raumwiderstands) liegen insbesondere in der nördlichen Hälfte des TKS A07 großflächig vor. Dabei handelt es sich um großräumige Areale, die sich überwiegend aus den sich gegenseitig überlagernden Waldgebieten, regionalen Grünzügen und Vorranggebieten für Wald / Forstwirtschaft bilden. Freie Passageräume befinden sich im Bereich der Solzniederung, zwischen Malkomes und Dinkelrode sowie im südlichen Drittel des TKS. Im Bereich des nördlichen Koppelpunktes liegen weitere großflächige Gebiete, die sich teilweise überlagern und durch das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Fulda“, einem Wasserschutzgebiet der Zone II sowie durch Vorranggebiete für Natur und Landschaft gebildet werden. Kleinflächig liegen weitere Flächen wie siedlungsnaher Freiräume / Siedlungsfreiflächen und Sportplätze vor, die zumeist randlich in das TKS A07 hineinragen.

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Technische Konfliktbereiche		
<i>Zugrunde gelegt wird zunächst die Bewertung für die technische Ausführung als Freileitung.</i>		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0	0
Hohes Realisierungshemmnis	1	1
Mittleres Realisierungshemmnis	3	3
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0	1
Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit		
Qualitative Merkmale, Bautechnik	Das Gelände im TKS A06 ist überwiegend kupiert und weist im mittleren Abschnitt, primär in der östlichen Korridorhälfte, bewaldete Flächen auf. Kupiertes, bewaldetes Gelände bringt bau- und anlagebedingte Schwierigkeiten mit sich. Demnach ist die Einrichtung von z. B. Kranaufstellflächen, Arbeitsflächen oder Ablageflächen für Mastteile in kupiertem Gelände erschwert und die anlage- und baubedingte Entfernung von Gehölzen notwendig. Im TKS A06 ergeben sich vier technische Konfliktbereiche. Dabei handelt es sich um die 380-kV-Leitung Mecklar – Dipperz, LH-11-3010, die BAB 4 sowie einige Gashochdruckleitungen. Bei den Konfliktsituationen handelt es sich sowohl um Kreuzungen als auch um lange Parallelführungen (Gashochdruckleitungen). Eine Kreuzung der bestehenden 380-kV-Leitung ist nicht zwingend erforderlich, dennoch ist ein davon ausgehendes Konfliktpotenzial aufgrund der Annäherung und des zur Verfügung stehenden Passageraums nicht auszuschließen.	Das Gelände im TKS A07 ist überwiegend hügelig bis kupiert, im Bereich der Ortschaft Malkomes ist eine markante Kuppe vorzufinden. Maststandorte in Hanglage sind nicht auszuschließen. Die erste Hälfte des Korridors ist bewaldet, die zweite Hälfte ist nahezu waldfrei. Es ist in den kupierten, bewaldeten Bereichen mit bautechnischen Schwierigkeiten zu rechnen. So wird die Anlage der Baustelleneinrichtungsflächen in den entsprechenden Bereichen erschwert und Gehölze bau- und anlagebedingt entfernt. Parallel zum Korridor führt die bestehende 380-kV-Leitung Mecklar – Dipperz, LH-11-3010, welche in der ersten Hälfte des Korridors im Tal verläuft. Beiderseits der Bestandsleitung sind Hanglagen zu finden, so dass der verbleibende Passageraum gering ist. Im Korridor ergeben sich durch die Kreuzung sowie teilweise Parallelführungen von Infrastrukturobjekten (mehrere Gashochdruckleitungen, die BAB 4 und die bestehende 380-kV-Leitung Mecklar – Dipperz, LH-11-3010) fünf technische Konfliktbereiche. Hier sind Sicherungsmaßnah-

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
		men (z. B. die Errichtung von Schutzgerüsten) notwendig und die Mindestabstände und Anbauverbotszonen zu berücksichtigen. Es ist aufgrund der topographischen Gegebenheiten (Tallage zwischen dem Hermannshof und dem Hof Lämmertal) mit bautechnischen Schwierigkeiten und ggf. einer Verlegung der bestehenden 380-kV-Leitung zu rechnen.
Wirtschaftlichkeit – Länge des Vergleichsbereiches	Gesamtlänge: ca. 7,8 km	Gesamtlänge: ca. 7,9 km
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 2 – <i>sehr hoher und hoher Raumwiderstand, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit</i>	Die absolute Flächenbelegung mit Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) ist im TKS A07 deutlich höher als im TKS A06. Hinsichtlich der qualitativen Betrachtung ergeben sich hingegen keine gewichtigen Unterschiede. Somit wird das TKS A06 als vorteilhaft gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A07 bewertet. Die absolute Flächenbelegung mit Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) ist im TKS A06 deutlich höher als im TKS A07. Auch bezüglich der qualitativen Betrachtung ergibt sich aufgrund der großflächigen Überlagerung in der nördlichen Hälfte des TKS A06 ein leichter Vorteil für TKS A07. Somit wird das TKS A07 als vorteilhaft gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A06 bewertet. Das TKS A06 weist insgesamt vier technische Konfliktbereiche (mit drei mittleren und einem hohen Realisierungshemmnis) auf. Im TKS A07 sind insgesamt fünf technische Konfliktbereiche zu finden (einer mit einem geringen, drei mit einem mittleren und einer mit einem hohen Realisierungshemmnis). Aufgrund der Anzahl der Konfliktbereiche ist das TKS A06 mit einem Vorteil gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 zu bewerten. Hinsichtlich der Bautechnik weist das TKS A06 einen Vorteil gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 auf. Dieser ist in erster Linie auf die Topographie und den dadurch bedingten geringfügigen Passageraum sowie die bereits in diesem Bereich befindliche 380-kV-Bestandsleitung „UW Mecklar - UW Dipperz“ (LH-11-3010) zurückzuführen. Bei der Wirtschaftlichkeit (Länge) weist das TKS A07 eine geringe Mehrlänge von ca. 100 m gegenüber dem TKS A06 auf. Aufgrund des geringen Unterschiedes sind beide TKS in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit als gleichwertig anzusehen.	

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
	Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungsschritt 2 ein Vorteil für das TKS A06 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07. Dementgegen steht die deutlich nachteilige Bewertung des TKS A06 hinsichtlich der Bewertung der Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II). Da die Betrachtung der Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) jedoch höher gewichtet wird als die der Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) und der TKS A06 auch hinsichtlich der Bewertung der Bautechnik vorteilhaft ist, ergibt sich für den Bewertungsschritt 2 insgesamt ein Vorteil für den TKS A06.	
Ergebnis Zwischenfazit:	Vorteil	leichter Nachteil

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Bewertungsschritt 3 – mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation		
Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
naturschutzfachlich bed. Bereiche	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Wasser	242 ha / 28 %	280 ha / 32 %
Ziele der Raumordnung	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	242 ha / 28 %	280 ha / 32 %
Flächen der RWK III – qualitativ	Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands) überlagen das TKS A06 südwestlich von Wippershain auf voller Breite. Das restliche TKS ist bis auf eine randliche Belegung weitgehend frei von entsprechenden Flächen.	Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands) überlagen das TKS A07 nordwestlich von Wüstfeld auf voller Breite. Das restliche TKS ist bis auf eine randliche Belegung weitgehend frei von entsprechenden Flächen.
weitere maßgebliche qualitative Merkmale des Vergleichsbereiches ohne Zuordnung zu RWK	nicht vorhanden	nicht vorhanden
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 3 – <i>mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation</i>	Die absolute Flächenbelegung mit Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III) ist im TKS A07 leicht höher als im TKS A06. Die beiden TKS A06 und TKS A07 weisen hingegen keine Unterschiede bezüglich der qualitativen Betrachtung auf. Somit wird das TKS A06 als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 bewertet. In beiden TKS sind keine weiteren maßgeblichen qualitativen Merkmale ohne Zuordnung zu RWK vorhanden, weshalb sich diesbezüglich kein Unterschied zwischen den beiden TKS ergibt. Zusammenfassend zeigt für den Bewertungsschritt 3 somit ein Vorteil für das TKS A06 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07.	
Ergebnis Zwischenfazit:	Vorteil	leichter Nachteil

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Gesamtfazit des Vergleichsbereiches		
Bewertungsschritt 1 – <i>nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen</i>	leichter Nachteil	Vorteil
Bewertungsschritt 2 – <i>sehr hohes und hohes Konfliktpotenzial, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit</i>	Vorteil	leichter Nachteil
Bewertungsschritt 3 – <i>mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation</i>	Vorteil	leichter Nachteil

Vorvergleich Nr. V04	TKS A06 Gesamtlänge: ca. 7,8 km Gesamtfläche: ca. 854 ha	TKS A07 Gesamtlänge: ca. 7,9 km Gesamtfläche: ca. 863 ha
Gesamtfazit:	Hinsichtlich des Bewertungsschrittes 1 ist das TKS A07 als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A06 zu bewerten. Dieser vorteilhaften Bewertung des TKS A07 steht der leichte Nachteil bezüglich der planerischen Engstellen entgegen. Allerdings ist die Betrachtung der Riegel sehr hohen Raumwiderstands höher zu gewichten als die der planerischen Engstellen und auch bezüglich der möglichen Bündelungsoptionen ergibt sich ein Vorteil für das TKS A07. Im Bewertungsschritt 2 lässt sich ein Vorteil für den TKS A06 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 ableiten. Dementgegen steht die deutlich nachteilige Bewertung des TKS A06 hinsichtlich der Bewertung der Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II). Da die Betrachtung der Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) jedoch höher gewichtet wird als die der Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) und der TKS A06 auch hinsichtlich der Bewertung der Bautechnik vorteilhaft ist, ergibt sich für den Bewertungsschritt 2 insgesamt ein Vorteil für den TKS A06. Im Bewertungsschritt 3 lässt sich aufgrund der geringeren Belegung mit RWK III-Flächen ein Vorteil für das TKS A06 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 ableiten. Insgesamt wird das TKS A06 aufgrund der Bewertungsschritte 2 und 3 als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 bewertet. Dementgegen steht zwar die leicht nachteilige Bewertung des TKS A06 hinsichtlich des Bewertungsschrittes 1. Da den beiden Bewertungsschritten 2 und 3 zusammen ein höheres Gewicht als dem Bewertungsschritt 1 zukommt, wird das TKS A06 im Ergebnis als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A07 eingestuft. Insgesamt ist das Ergebnis allerdings sehr knapp ausgefallen. Das TKS A06 wird somit in den übergreifenden Strangvergleich für den Abschnitt A „Mecklar - Dipperz“ als Ergebnis des Vorvergleiches V04 eingestellt.	
Ergebnis Gesamtfazit:	Vorteil	leichter Nachteil